

## Stimmen zum Zürcher Messe-Quartett 2017

Zur zweiten Ausgabe einer parallelen Veranstaltung der drei Verpackungsmessen zusammen mit der Messe Logistics & Distribution von Easyfairs beschäftigen sich die Aussteller wieder mehr mit dem Konzept, der Messedauer und dem Rhythmus. Die generellen Erwartungen an die Messen sind angesichts der Preissituation nochmals gestiegen.

### Messe muss sich zu einer Leistungsschau entwickeln

Livio Marchioni, Geschäftsführer der BVS Verpackungs-Systeme AG in Urdorf.

«Es ist unbestritten, dass wir eine Verpackungsmesse in der Schweiz brauchen. Da es nun keinen Markt bei den Messen mehr gibt, ist die Easyfairs gesetzt. Über die Konzeption dieser Messe ist ja schon viel diskutiert worden und es wurde auch ein Strategiewechsel vollzogen. Bisher hat dies alles aber noch nicht völlig überzeugt. Wenn man es mit den Industriemessen in Deutschland vergleicht, wirkt es in der Schweiz



etwas halbherzig und die Messeveranstaltung kommt auch nicht über den Status quo hinaus. Für uns wäre wünschenswert, wenn die Messe eine richtige Leistungsschau mit individuellen Ständen und drei Tagen Dauer werden würde. Es ist uns bewusst, dass dies in der Messe Zürich vom Gelände her schwierig und der Standbau dort eingeschränkt ist. Dennoch sollte lieber eine Leistungsschau alle zwei Jahre aufgebaut werden, als jährlich einen Jahrmarkt zu veranstalten. Generell gehen wir mit den gleichen Erwartungen wie in den Vorjahren an die Messe und lassen uns gern überraschen, wenn mehr Besucher kommen. Im Vorjahr hatten wir eine gelungene Veranstaltung auf Basis der in Zürich bestehenden Möglichkeiten. Aber die Messe muss sich ganz klar weiterentwickeln, um zukunfts-fähig zu werden.»

### Krasses Missverhältnis in den Preisvorstellungen

Christian Decker, Geschäftsführer der Equisa AG Verpackungen in FL-Schaanwald.

«Wir stellen in diesem Jahr nicht an der Easyfairs aus, weil wir im Januar an der FBK in Bern und im März an der Logimat in Stuttgart ausgestellt haben. Zu viele Messen in so kurzer Zeit können wir nicht bewältigen. Wir wollten an der Logimat auch gezielt unseren Verkaufsbereich Süddeutschland stärken, was an der Easyfairs nicht möglich ist. Ein Grund für unsere Abwesenheit sind aber auch die überrissenen Preisvorstellungen der Easyfairs gewesen. Insgesamt sieben Messetage an der FBK und Logimat kosten uns zusammen genauso viel wie Easyfairs für zwei Tage in Zürich gefordert hat. Hier besteht aus unserer Sicht ein krasses Miss-



verhältnis. Wir waren an der Logimat mit dem Preis-Leistungs-Verhältnis sehr zufrieden und werden daher dort auch 2018 ausstellen und auf die Messe in Zürich verzichten. Danach werden wir unsere Messe auf die neue bewerten und gegebenenfalls auch für 2019 wieder anders entscheiden. Für die Schweizer Verpackungsmesse wäre uns lieber, wenn alle zwei Jahre eine dreitägige Leistungsmesse stattfinden würde. Wir begrüßen die Parallelität mit der Logistikmesse ausdrücklich, allerdings hat uns das im letzten Jahr praktisch keine höhere Anzahl an Kontakten gebracht.»